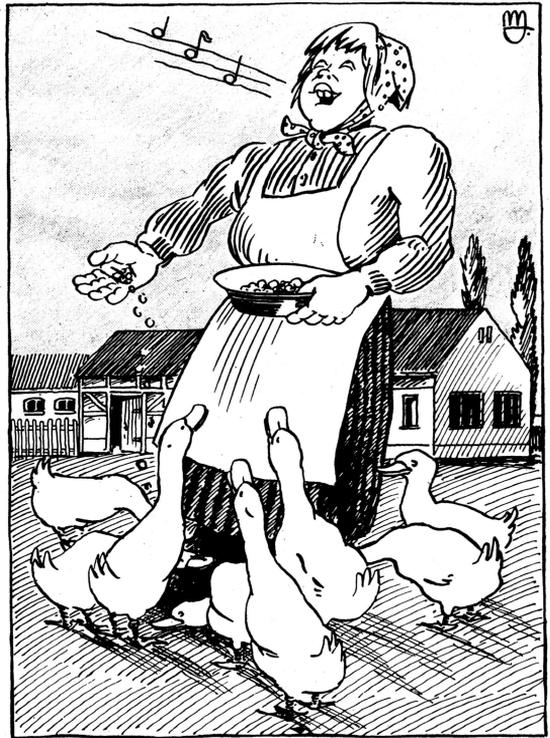


immer wieder bewußtgemacht wird: Die genossenschaftlichen Einkünfte bleiben die Haupteinnahmequelle für die LPG-Mitglieder. Die Größe der individuellen Produktion hängt außerdem stets von den konkreten materiellen Bedingungen wie dem Stall und dem Futter ab. Sie ist für alle Genossenschaftsbauern im Statut und in der Betriebsordnung verbindlich geregelt.

In der LPG, und darüber sind wir sehr froh, nimmt die Zahl der jungen Genossenschaftsmitglieder ständig zu. Regelmäßig schätzt die Parteileitung ein, wie der Vorstand ihnen hilft, in der Genossenschaft und im Dorf heimisch zu werden. Zweifels- ohne stehen dabei die Wohnbedingungen voran. Danach kommen aber schon die Fragen nach der Hauswirtschaft. So konnten sich beispielsweise im vergangenen Jahr 3 junge Familien in nicht mehr genutzten älteren Wirtschaftsgebäuden eine individuelle Tierhaltung einrichten. Weitere 2 junge Ehepaare wurden unmittelbar beim Ausbau von Ställen unterstützt.

Die gesammelten Erfahrungen bestätigen die Auffassung unserer Grundorganisation, daß so, wie sich der Vorstand und die Leiter um die Belange der Bauern, einschließlich der persönlichen, kümmern, bei diesen die Bereitschaft wächst, auch das Beste für die Genossenschaft zu geben. So zahlt sich schließlich die konkrete Hilfe bei der Einrichtung der persönlichen Hauswirtschaft, sei es durch die Bereitstellung von Stallraum, die Versorgung mit Baumaterial und Jungvieh oder nicht zuletzt durch den fachlichen Rat, in höheren* Arbeitsleistungen aus. Und noch hinzugefügt: Wer sich ein Eigenheim geschaffen hat, individuelles Land bestellt und Vieh hält, von dem kann man endgültig sagen, daß er im Dorf seßhaft geworden ist.

Bei der Wertung der Wettbewerbsergebnisse und der Planerfüllung in den Parteiversammlungen schätzen wir auch die Leistungen der Hauswirtschaften der Genossenschaftsbauern mit ein. Un-



„Entchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut.“

Zeichnung: Martin Jahn

sere Grundorganisation nimmt darauf Einfluß, daß durch den Vorstand die Leistungen der individuellen Produktion regelmäßig abgerechnet und fest in die Führung des sozialistischen Wettbewerbs eingebunden werden. Dafür ein Beispiel:

Im vergangenen Jahr waren die Mastläufer knapp geworden. Die LPG (T) Niederlichtenau, sie ist der einzige Schweineproduzent in der Kooperation,

Leserbriefe

Wahlen sind Höhepunkt im Jubiläumsjahr

Die Ortsleitung der Partei unserer Gemeinde Probstzella im Kreis Saalfeld konzentriert ihre Führungstätigkeit auf die politisch-ideologische Vorbereitung der Kommunalwahlen am 6. Mai 1984. In der bewährten Gemeinsamkeit aller in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen wollen Wir die Wahlen zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt in Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR gestalten.

Unter Führung der Ortsleitung ist es in unserer 2300 Einwohner zählenden

Gemeinde an der Staatsgrenze zur imperialistischen BRD seit 1974 stets gelungen, eine 100prozentige Wahlbeteiligung bis gegen 12.00 Uhr zu erreichen.

Der Aufruf zum 35. Jahrestag der DDR ist der Ausgangspunkt der politisch-ideologischen Arbeit. Wir wollen jedem Bürger sichtbar machen, daß die Friedenspolitik unseres Staates - gestützt auf die feste Freundschaft mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern - ihr festes Fundament in einer ständigen ökonomi-

schen Stärkung der DDR besitzt. Dabei mitzuhelfen ist Verpflichtung für jeden Bürger, denn Frieden und soziale Sicherheit garantiert nur der Sozialismus.

Der Wahlführungsplan sieht vor, daß jedes Mitglied der Ortsleitung einen konkreten Auftrag erhält. Bewährt hat sich das gemeinsame Auftreten der Mitglieder der Ortsleitung und des Rates der Gemeinde in Einwohnerversammlungen und anderen Aussprachen. 180 Genossen sind als Agitatoren und Wahlhelfer wirksam. Jeder hat die Aufgabe, in Familien die Friedenspolitik unseres sozialistischen Staates zu erläutern und die Bürger